

# Reise für den Umweltschutz

## Freie Waldorfschule Haßfurt in Eschwege

**Eschwege** – Bei ihrer Ankunft an der Freien Waldorfschule im Alten Bahnhof in Eschwege sind die Schüler aus Haßfurt bei Schweinfurt ziemlich erledigt. Die zurückliegende Etappe von Göttingen nach Eschwege war mit 55 Kilometern eine der längeren auf ihrem langen Rückweg.

Die Gruppe von 16 Jugendlichen in Begleitung von Lehrerin Sonja Quitt und Lehrer Michael Schlirf ist am 5. Juli im Rahmen von „Waldorf 100“ von Schweinfurt nach Hamburg mit dem Zug aufgebrochen, um am Hamburger Hafen drei Kaffeesäcke á 70 Kilogramm mit Kaffee aus Nicaragua in Empfang zu nehmen. Ihr Ziel: Die Klasse möchte ein Zeichen setzen und mit gutem Beispiel beim Thema Umweltschutz vorangehen. „Wir fahren mit Fahrrädern sogenannten „Segelkaffee“ von Hamburg nach Schweinfurt, um ihn dort in Zusammenarbeit mit einer Biokaffeerösterei zu rösten“, sagte der 15-jährige Kilian. Die Neuntklässler meldeten

sich als freiwillige Helfer bei der Verladung der Kaffeesäcke an und halfen, die Fracht von mehr als 600 Säcken zu löschen. Seit dem 8. Juli befinden sich die 16 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 14 und 16 Jahren unter Aufsicht und Leitung ihrer beiden Lehrer nun auf dem Rückweg von Hamburg nach Haßfurt und durchqueren dabei Niedersachsen, Thüringen und Hessen bis nach Bayern. Am 22. Juli wollen sie wieder zurück in ihrer Schule sein. Auf ihrem Weg werden Etappenziele – meistens Waldorfschulen, manchmal Sporthallen – angefahren, um dort zu übernachten.

Der Zwischenstopp in der Freien Waldorfschule Werra-Meißner war für Heinz-Peter Gumprich, Geschäftsführer des Vereins, selbstverständlich: „Ich finde das Projekt großartig und bewundere das Engagement aller Teilnehmer. Für mich war klar, dass ich dieses Projekt gerne unterstütze – auch in den Ferien.“

red/mf



**Freie Waldorfschule Haßfurt zu Gast im Eschweger Café Tausendschön.**

FOTO: PRIVAT